# Jugendbanden überfallen 14-Jährigen in Wien-Donaustadt: Schockierende Gewalt!

In Donaustadt wurde ein 14-Jähriger von einer Jugendbande ausgeraubt. Aktuelle Statistiken zeigen Anstieg von Jugendkriminalität.

Seestadt, Wien, Österreich - Am Freitagnachmittag kam es in der Seestadt, Wien-Donaustadt, zu einem besorgniserregenden Vorfall: Ein 14-jähriger Junge wurde von einer siebenköpfigen Jugendbande verprügelt und ausgeraubt. Die Übergriffe, die sich um 16:30 Uhr auf der Seestadtpromenade zutragen, endeten damit, dass den Jugendlichen 100 Euro aus der Umhängetasche des Opfers entrissen wurden. Laut Kurier waren die Täter schnell identifiziert; im Rahmen von Sofortfahndungsmaßnahmen konnten mehrere Tatverdächtige festgenommen werden.

Die ermittelnde Polizei stellte drei Hauptverdächtige, gebürtige Syrer im Alter von 14, 15 und 16 Jahren, die sowohl vom Opfer als auch von Zeugen wiedererkannt wurden. Ein 20-jähriger Landsmann, der sich unter den Jugendlichen befand, hatte bereits eine Festnahme wegen eines vorangegangenen schweren Raubes ausstehen. Dieser versuchte zunächst zu flüchten, stellte sich dann jedoch aggressiv den Beamten entgegen und wurde letztlich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und schwerer Körperverletzung angezeigt. Die Festnahme verlief nicht ohne Verletzungen: Zwei Polizisten mussten medizinisch versorgt werden.

## Jugendkriminalität auf dem Vormarsch

In den letzten Jahren ist die Kriminalität unter Jugendlichen in Wien stark angestiegen. Laut aktuellen Statistiken stieg die Zahl der Verdächtigen unter 18 Jahren um alarmierende 33 Prozent an. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg in der Altersgruppe von 10 bis 14 Jahren, hier stieg die Zahl der Verdächtigen von 3.186 auf 5.066. Auch die reinen Raubdelikte sind von 1.180 auf 1.394 Fälle gestiegen ج ein Zuwachs von 18,1 Prozent. Dies belegen die Daten, die von Heute veröffentlicht wurden.

Der Großteil der Jugendlichen, die in Wien straffällig werden, kommt aus dem Ausland ج mehr als 57,1 Prozent der Täter. Diese beunruhigenden Zahlen werfen Fragen auf: Wie aktiv sind die Behörden in der Prävention, und wie reagieren sie auf diese Wendungen in der Jugendkriminalität?

## Ein Blick auf die Polizeiliche Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) spielt eine entscheidende Rolle bei der Erfassung und Analyse von Kriminalitätsdaten in Österreich. Sie bildet die Grundlage für strategische Maßnahmen zur Bekämpfung der Kriminalität und wird jährlich aktualisiert.

Die PKS bietet detaillierte Einblicke in die verschiedenen Arten von Straftaten und deren Entwicklung über die Jahre hinweg, unterstützt durch die Arbeit des Bundeskriminalamts, wie auf bundeskriminalamt.at erklärt wird.

Mit einem Anstieg der Gesamtzahl der Anzeigen um 4,6 Prozent im Jahr 2024 haben es die Sicherheitsbehörden klar mit einem Trend zu tun, der Gegenmaßnahmen erfordert. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf repressiven Maßnahmen, sondern auch auf Präventionsarbeit. In diesem Zusammenhang wurde bereits 2024 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendkriminalität" in Wien ins Leben gerufen, um gezielt auf diese Herausforderungen zu reagieren.

In Anbetracht dieser Entwicklungen wird immer deutlicher, dass die Gesellschaft gefordert ist, Lösungen zu finden, um die Sicherheit auf den Straßen von Wien zu gewährleisten und gleichzeitig den betroffenen Jugendlichen einen Weg zurück in ein normales Leben zu bieten.

| Details | |
|---|---|
| Ort | Seestadt, Wien, Österreich |
| Quellen | • kurier.at<br>• www.heute.at<br>• www.bundeskriminalamt.at |

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net